

ANLAGE CHANCEN

Anlegen in Umbruchzeiten

Ralf Vielhaber | Stefan Ziermann (Hg.)

25



FUCHSBRIEFE

Immer eine Spur schlauer.

Kristallisierte Anlage

Osmium macht Schmuck fälschungssicher

Ingo Wolf, Osmium-Institute

» Lange Zeit war Gold das Edelmetall der Wahl. Doch mit Osmium gibt es einen ernst zu nehmenden Herausforderer. Vor allem seine Seltenheit und das absehbare Ende der Produktion machen Osmium als ebenso Sachwertanlage interessant. «

Die weltweite Nachfrage nach Osmium wächst seit Jahren. Besonders groß ist das Interesse in den USA, in China und Südkorea. Deutschland, das Mutterland von Osmium, wurde bei den Anfragen mittlerweile in die zweite Reihe verwiesen. Neben der Sachanlagemöglichkeit ist Osmium in der Schmuckindustrie ob seiner Vielseitigkeit und seiner herausragenden Qualitäten zunehmend begehrt. Es ist ein vorzüglicher Bestandteil von Halsketten oder Armreifen. Deutsche Juweliere nutzen Osmium aber noch selten und vergeben sich damit Möglichkeiten.

Juweliere in 40 Ländern nutzen Osmium

Osmium wird international in 40 Ländern von Juwelieren verwendet, um außergewöhnlichen und werthaltigen Schmuck herzustellen. Als Osmavé können spitz auslaufende und weiche, runde Formen erzeugt werden, die ein Diamantenpavé nicht leisten kann. Und Osmium reflektiert mit seinen treppenförmigen, perfekten Kristallen das parallele Sonnenlicht ebenfalls parallel – ohne es zu brechen. So ist es im Gegensatz zu herkömmlichen Spiegeln oder Diamanten möglich, den sogenannten „Sparkle“ des Metalls auf rund 30 m Distanz mit dem bloßen Auge wahrzunehmen.

Anders als bei Gold gibt es keinen Nachschub an neuem Osmium, das ethisch vertretbar gefördert werden kann. Das ist für Sachinvestoren das Beste, was ihnen passieren kann. Durch das Embargo der Vereinigten Staaten gegen Russland infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine ist ethisch förderbares Rohosmium nur noch in verschwindend geringen Mengen in hoher Qualität verfügbar. Das jetzt noch vorhandene Rohosmium stammt meist aus Quellen, die ethisch fragwürdig sind und daher nicht genutzt werden sollten. Das bedeutet im Umkehrschluss: Der Markt ist leergefegt – eine Premiere in der Welt der Edelmetalle sowie der Metalle und kritischen Metalle als Gesamtheit.

Knappheit bei großem Nachfrageinteresse bedeutet fast zwangsläufig: Der Preis für kristallines Osmium wird in den kommenden Jahren weiter hochgesetzt. Laut Marcos Saito, der im Mai 2024 die Präsidentschaft des Osmium-World-Council antrat, beginnt darum jetzt die "heiße Phase".

Osmium ist und bleibt für Saito das Sachinvestment für die nächste Generation. Denn die Rohosmium-Reserven sind in den vergangenen Jahren durch die Osmium-Institute aufgekauft worden. Es kann noch bis zum 31. Dezember 2026 kristallisiert werden. Wenn dann das kristalline und zertifizierte Sachanlageosmium in den nächsten Jahren verkauft wird, könnte das Volumen noch rund ein bis vielleicht drei Milliarden Euro erreichen können. Sachanleger sollten ihr kristallines Osmium dann für die nächste Generation aufheben, bis es auch als kristalline Ware ausgegangen sein wird. Mit dem steigenden Bedarf im globalen Schmuckmarkt wird Osmium immer wichtiger, bei gleichzeitig versiegenden Quellen.

Mit dem Versiegen der Rohstoffquellen für die Kristallisation entsteht für neue Sachinvestoren die einzigartige Chance, in den Markt einzusteigen und von den Instituten oder anderen Sachanlegern kristallines Osmium vor einer möglichen Preisrallye zu erwerben. Die verbleibenden Mengen liegen in der Größenordnung von nur circa 300 Kilogramm. Das ist wegen der niedrigen Schichtdicke, in der Osmium verwendet wird, trotzdem eine signifikante Menge. Mit dem geplanten Ende des Kristallisationsprozesses in der Schweiz am Silvestertag 2026 steht Osmium aber dennoch vor einem weiteren neuen Kapitel.

Osmium macht Schmuck fälschungssicher

Ein wichtiger Aspekt für Anleger: Osmium ist absolut fälschungssicher: Jedes Stück Osmium und jedes Stück Schmuck mit Osmium sind in einer internationalen Datenbank gespeichert, die durch die Osmium-Institute auf fünf Kontinenten betrieben und durch das Osmium-World-Council überwacht wird. Es gibt bis heute kein einziges gefälschtes Stück kristallinen Osmiums in der Weltdatenbank.

Auf diesem Weg macht Osmium auch Schmuckstücke fälschungssicher, in denen es verbaut ist. Denn auch jedes Stück Schmuck mit Osmium ist in der internationalen Datenbank gespeichert. Alle Daten sind konform zu den US-Rulings und den Rulings, die in den vergangenen Jahren mit vielen Ländern der Welt wie Kanada, Australien oder den UAE verhandelt und ratifiziert wurden.

Der Einsatz von Osmium in der Schmuckindustrie ist ebenfalls ein Motor für den Preis. In diesem Segment ist eine dauerhaft höhere Nachfrage nach Osmium wahrscheinlich. Das profitiert zudem davon, dass sich



der Diamantmarkt fundamental ändert. Natürliche Diamanten werden im Schmuckmarkt immer weniger genutzt. Viele Hersteller gehen dazu über, die deutlich günstigeren künstlichen Labor-Diamanten für Schmuck einzusetzen. Insbesondere die natürlichen weißen Diamanten haben so ihre einst unangreifbare Stellung als Kapitalanlage eingebüßt. Das merken auch Investoren, die ihre Steine verkaufen wollen. Das ist oft nur unter Schwierigkeiten und teils unter Verlusten möglich.

Neues Hauptquartier des Osmium-Instituts

Pünktlich zum zehnjährigen Jubiläum des Elativs der Edelmetalle bezog das deutsche Osmium-Institut seine neuen Räumlichkeiten. Die 560 Quadratmeter große Anlage beherbergt hochmoderne Laborräume und Tresoranlagen und einen Flagship-Store, in dem die Besucher die Schönheit und die Verarbeitungsmöglichkeiten an Osmium-Schmuck aus der ganzen Welt direkt bestaunen können.

Diese Einrichtung dient als gläsernes Labor, das es der Öffentlichkeit erlaubt, die Prozesse der Edelmetallverarbeitung, Analyse und Zertifizierung hautnah zu erleben. Die gläserne Architektur steht für maximale Transparenz. Zudem gibt es ein kleines Museum, in dem man zum Beispiel Osmium-Glühfadenlampen sehen oder einen Blick auf das sagenumwobene Osmium 187 erhaschen kann. Es gibt vor Ort auch Führungen und Vorträge, die durch das örtliche Fremdenverkehrsamt Murnau buchbar sind. Ebenfalls in Murnau befindet sich direkt angeschlossen der Flagship-Store.

Fazit

Mit einer Dichte von $22,61 \text{ g/cm}^3$ und einem Preis über 1.400 Euro je Gramm hält kristallines Osmium den Rekord für die höchste Wertdichte unter den nichtradioaktiven Metallen.

Innerhalb der Gruppe der Langzeitsachanlagen (wie Immobilien oder Kunst) hat sich Osmium als das letzte der acht Edelmetalle über die vergangenen zehn Jahre etabliert. Das früher noch unbekannte Osmium hat seinen festen Platz in Portfolios bis hin zum Family Office gefunden. Auch

Juweliere steigen nun neben Vermögensverwaltern in das Edelmetall ein und fertigen Schmuck, in den Osmium integriert ist.

Wer Zeit hat und Vermögen in Edelmetalle diversifizieren will, kann dafür auch Osmium in Erwägung ziehen. Für die Anlage eignet sich das Metall an sich oder Schmuckstücke.

Da die Nachfrage steigt und das Angebot ausdünnert, scheint die Preisentwicklung nach oben vorgezeichnet. Für Osmium gibt es aber keinen Kurs an einer Börse. Der Preis wird durch das OWC kalkuliert und festgelegt.



Ingo Wolf gründete während seines Physikstudiums an der TU München eine Plattenfirma und erfand das lineare IT-basierte Fernsehen, welches er fast ein Jahrzehnt vor YouTube zum Patent anmeldete. Daraus entstanden 800 Sender weltweit. Nach der einzigartigen Chance, auf dem Osmiummarkt Fuß zu fassen, beendete er alle anderen Tätigkeiten, um sich ausschließlich Osmium zu widmen.

Das **Osmium-Institut** dient dem Zweck, einen einheitlichen Umgang in Handel und Verarbeitung von kristallinem Osmium zu gewährleisten. Das Team aus Fachleuten informiert Händler, bildet Verarbeitungsbetriebe aus und ist Ansprechpartner. Für den privaten Handel stellt das Osmium-Institut Gutachter zur Verfügung, die die Echtheit von Osmium bestätigen und Codes verifizieren.

Ingo Wolf
Osmium Institut

Am Mösl 41
82418 Murnau am Staffelsee

Kontakt:
T: +49 (89) 7 44 88 88 88
M: Ingo.Wolf@Osmium-
Institute.com
www.osmium-institute.com